

FLÜSSIGEN MEDIKAMENTEN IN DER ENDOSKOPIE

Theres Schober, DGKP | Gerlinde Weilguny, BSc, DGKP | Dagmar Zrzavy, DGKP (IVEPA Interessensverband Endoskopiepersonal)
PD Dr. Andreas Maieron (Leiter der Arbeitsgruppe Qualitätssicherung der ÖGGH) | Dr. Alexander Ziachehabi (Leiter der Arbeitsgruppe Endoskopie der ÖGGH)

Wir unterscheiden drei Applikationsarten von Medikamenten in der Endoskopie:

Intravenöse
Applikation

I.V. – APPLIKATION

- Midazolam in **5 ml Spritzen**
- Propofol in **10 ml Spritzen**
- Butylscopolamin in **2 ml Spritzen**
- Andere (z.B. Notfallmedikamente) werden unmittelbar vor Anwendung aufgezogen



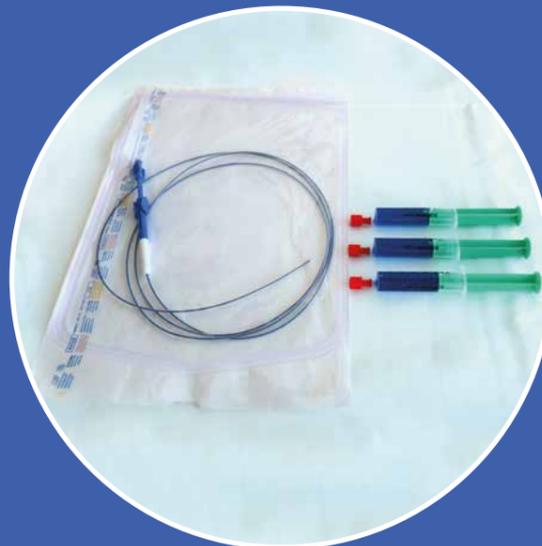
NIERENTASSE MIT
SEDIERUNGSMEDIKATION
SEDIERUNGSWAGEN

GRUPPE 1

Substanzen zur submukösen Injektion (z.B. Unterspritzen, Blutstillung)

SUBMUKÖSE INJEKTION

- Die Spritzen der Gruppe 2 unterscheiden sich entweder durch unterschiedliche **Farbbeimengungen** (Indigokarmin)
- **Stempelfarben** oder
- **Spritzenarten** (z.B. Luer Lock) von den anderen Gruppen



INSTRUMENTENTISCH

GRUPPE 2

Substanzen, die intraluminal über das Endoskop verabreicht werden

INTRALUMINALE GABE ÜBER DAS ENDOSKOP

- **Spritzengröße 20 ml** oder
- **Spritzengröße 50 ml** (z.B. Sekretentschäumer, Spülung)



ENDOSKOPIETURN

GRUPPE 3

ZIEL

Die fälschliche i. v. Applikation von dafür nicht vorgesehenen Medikamenten kann fatale Nebenwirkungen haben. Ziel dieser konkreten Arbeitsanweisung ist es, potentielle Gefahrenquellen zu minimieren und somit die PatientInnensicherheit bei endoskopischen Untersuchungen zu gewährleisten, klare Empfehlung zur Handhabung gängiger Substanzen mit unterschiedlichen Applikationsarten zu geben.

EMPFEHLUNGEN

Medikamente unterschiedlicher Gruppen werden in eigenen Behältnissen (z. B. Tablett, Nierentasse) vorbereitet. In Spritzen aufgezogene Medikamente sind beschriftet. Die Behältnisse stehen strikt von einander getrennt. Die Spritzen der einzelnen Gruppen unterscheiden sich in Größe oder Art klar.

Nach Applikation werden Spritzen wieder in das entsprechende Behältnis zurückgelegt. Für jede Untersuchung wird die Medikation in einem neuen Behältnis vorbereitet.

Sekretentschäumer wie Simecton (z. B. Sab Simplex oder Antiflat): Für die Gastroskopie kann Simecton

15 – 20 Minuten vor der Untersuchung in 100 ml Wasser aufgelöst getrunken werden.

Für die Koloskopie wird eine Spülpumpe empfohlen.

Mittel zur Chromoendoskopie z. B. Indigokarmin, Lugol'sche Lösung, Essig werden unmittelbar vor Anwendung vorbereitet und verabreicht.

Die Spritzen werden unmittelbar nach Anwendung verworfen. Nach Beendigung der Untersuchung werden alle Spritzen und Behältnisse entsorgt.